

## **Bauvorhaben**

Die geplante Orgelsanierung dürfte gemein- hin bekannt sein. Ende September 2024 soll es losgehen. Hier sind Kosten in Höhe von 70.000 € geplant, wobei dankenswerterweise schon viele Spenden eingingen.

Dafür mussten ein paar Sanierungsarbeiten im Vorfeld stattfinden, damit eine damit verbundene Staubentwicklung später nicht die sanierte Orgel beschädigt. So erhielten die Kirchenschiffenster eine neue Farbe. Die Portaltüren wurden aufgearbeitet und auch die Jalousien auf der Glockenebene.

Des Weiteren soll in der Laterne der Adventsstern leuchten. Dafür muss die Zuwegung sicherer gestaltet werden. Ebenso benötigt die Turmelektrik eine Modernisierung.

Dafür werden insgesamt Gelder in Höhe von ca. 40.000 € benötigt. Dabei erfahren wir auch Unterstützung von unserer Landeskirche.

Das Pfarrhaus beherbergt neben einer Wohnung den Gemeinderaum und die Küche. Da diese in die Jahre gekommen sind, sollen sie überarbeitet werden, damit sie von der Kirchengemeinde intensiver genutzt werden. Der schöne Pfarrgarten lädt auf jedem Fall dazu ein. Hier entstehen Kosten in Höhe von 23.000 €, bei denen uns auch die Landeskirche unterstützt.

## **Spenden**

Es bleibt für uns als Kirchengemeinde eine große Herausforderung, unsere acht Kirchen sowie sechs Pfarr- und Gemeindehäuser zu erhalten. Es sind nicht nur historische Gebäude, sondern sie sind wichtig für unser Gemeindeleben. Insbesondere die Kirchen erzählen mit ihrer Architektur auch etwas von unserem christlichen Glauben.

Für die Erhaltung unserer kirchlichen Gebäude benötigen wir die Unterstützung der Gemeindeglieder mit ihren großen und kleinen Spenden und manchem ehrenamtlichen Engagement, um die Gebäude in Ordnung zu halten. Obwohl im Gemeindeblatt von den Sanierungsarbeiten an der Kirche und Pfarrhaus geschrieben wurde, sind hierfür noch keine Spenden eingegangen.

### **Wir freuen uns**

#### **auf Ihre großzügige Unterstützung.**

Bankverbindung für Spenden:

Emmauskirchengemeinde Bornaer Land

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

BIC: WELADE8LXXX

IBAN: DE58 8605 5592 1100 8920 32

Zweck: Kirche Lobstädt oder Pfarrhaus  
Lobstädt oder Orgel Lobstädt

Pfarrbüro Neukieritzsch: 034342 51360

Internet: <https://kirche-bornaer-land.de>

Stand: August 2024

## **Ev.-Luth. Emmauskirchengemeinde Bornaer Land**



### **Kirche zu Lobstädt**

Geschichte, Bauvorhaben, Spenden

## Baugeschichte

Erstmals wird die Lobstädter Kirche vom Erzpriester Syboto 1299 erwähnt. Im Jahre 1490 wurde sie auf dem spätromanischen oder frühgotischen Unterbau neu errichtet. Im Jahre 1610 brannte sie fast komplett nieder und erhielt mit dem Neubau ihr heutiges Aussehen.



Größere Sanierungsarbeiten waren in den Jahren 1698, 1839, 1889, 1982 und in den 1990er Jahren nötig. Gerade in den DDR-Jahren war es eine besondere Herausforderung, das entsprechende Material zu besorgen.



## Ausstattung

Der Altar aus dem Jahre 1839 war dann im ausgehenden 20. Jahrhundert nicht mehr zu retten, sodass nur noch Johannes der Täufer und Mose von ihm zeugen. Der neue Altar und der neue Taufstein wurden von einem damals ansässigen Arzt gestiftet. Durch diesen Umbau erhielt der Altarraum seine heute schön lichtdurchflutete Gestaltung. Die Kanzel stammt aus dem um 1960 devastierten Zehmen. Von dort ist auch die Christusfigur.



Das Holzkreuz kommt aus Görnitz. Der Altar aus Görnitz steht in der Kunigundenkirche zu Borna. Die Herkunft des einen Altarflügels mit Jakobus dem Älteren ist unbekannt.



Die Orgel erbaute der Bornaer Orgelbauermeister Richard Kreutzbach (1839–1903) im Jahre 1887. Eine Erweiterung wurde von dem Orgelbauer Reinhard Schmeisser (1909-1978) 1966 durchgeführt. Zur Orgel gehören zwölf Register auf zwei Manualen und einem Pedal.

## Ausstattung

Zur weiteren Ausstattung gehören im Eingangsbereich zwei Epitaphien von Erasmus von Könneritz (um 1515 - 1563) und ebenso in Rüstung des Hironymus von Schleinitz († 1603). Von Könneritz war in Lobstädt Rittergutbesitzer und entscheidend am Augsburger Religionsfrieden 1555 als Diplomat in sächsischen Diensten beteiligt.

## Pfarrhaus

Das Lobstädter Pfarrhaus wurde 1788 als Fachwerkwerkhaus erbaut und bot vielen Pfarrerrfamilien eine Wohnung und der Gemeinde entsprechende Räume. Am Ende der 1980er Jahre wurde es maßgeblich durch den Pfarrer Thomas Krieger unter DDR-Bedingungen grundlegend saniert. Im Laufe seiner Geschichte wurde es zum Kommunikationszentrum der Kirchengemeinde für die unterschiedlichsten Menschen. Diese Perspektive soll erhalten bleiben.

